

## VORHANG

## Kunst im Foyer

Pfalzbau-Intendant Hansgünther Heyme hat mit der Verwirklichung des Wagnerschen Rings in Ludwigshafen viel vor. Um auch junge Menschen ans Theater heranzuführen, dürfen sie den Hauptvorhang gestalten. Schulklassen und andere Gruppen bemalen dafür mehr als 120 Leinwandstücke, 75 mal 75 Zentimeter groß. Das Thema: Hoffnung. Gestern sind die ersten 39 Felder im Pfalzbau präsentiert worden, die später zum Vorhang zusammengenäht werden. Kunterbunte Vielfalt lag da im gläsernen Foyer aus. Ein Manga-Engel, ein Meer der Hoffnung. Thorsten Huber vom Ad-Rem-Jugendtheater erklärt das schriftlastige Quadrat seiner Gruppe mit „Fernsehen als Erziehung“. Die Verbindung zur Hoffnung? „Es geht auch anders.“ Der 22-jährige Ronny Sprengel von der Aktion „Jump Plus“ hat ein „Organisiertes Chaos“ entworfen. Es soll sagen: „Auch wenn's im Leben mal chaotisch ist, Lichtblicke weisen immer einen Weg.“ Wer ein Quadrat gestalten will, kann sich bis Ende Mai bei Carolin Grein, Telefon 0621/5042541, melden. Hoffentlich wird's ne runde Sache. (unn)



Quadratisch: Junge Menschen gestalten den Hauptvorhang für die „Ring“-Aufführung.